

West

DIE SEITEN AUS IHREM KIEZ



Lösung: Es ist das zurzeit wegen Bauarbeiten geschlossene Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in der Klingelhofstraße.

Was ist los in meinem Quartier? Welche Termine stehen an? Welche Läden sind einen Besuch wert? Was tut degewo für meinen Kiez? Auf diesen orangefarbenen Seiten steht, was in den nächsten drei Monaten in Ihrer Nachbarschaft läuft. Dazu lernen Sie interessante Menschen in Ihrer Umgebung kennen und lesen von spannenden Projekten und Initiativen

↑ **WO IST DAS DENN?**
Kleine Rätselaufgabe!
Schauen Sie sich um in Ihrer Nachbarschaft, dann werden Sie diese besondere Ansicht bestimmen entdecken



1

TERMINE



2



3



4

15. + 16. Juli

1. Betören lassen

Der Botanische Garten lädt für zwei Nächte ins Land Botania ein. Große Themenwelten wie die der Pfauenwespen wurden dafür arrangiert. Bezaubernd: Schmetterlingsfee Chrysalis. *Ab 17 bis 2 Uhr nachts, Köniigin-Luise-Str. 6–8, ab 38 Euro, botanische-nacht.de*

18. August

2. Feiern

Urlaubsstimmung im Falkenhagener Feld: degewo lädt zum Kiezfest ein, mit buntem Bühnenprogramm, Musik, Tanz und Mitmachangeboten. Essen und Trinken gibts für kleines Geld. *16–21 Uhr, Innenhof Wasserwerkstr. 15–25a, 13589 Berlin*

3. Juli

3. Mitswingen

Sechs Ensembles der Musikschule Spandau bringen Best-Ofs aus Jazz, Rock und Pop an die Zitadelle. Dabei sind Bigbands, Orchester, ein Saxofon-Ensemble und die Street Percussion Group. *Ab 11 Uhr, Freilichtbühne an der Zitadelle, Am Juliufturm 62*

14. Juli

4. Informieren

Immer wieder kontrovers diskutiert: der moderne Entwurf des Deckenbildes im Weißen Saal von Schloss Charlottenburg. Ausstellungskurator Samuel Wittwer stellt die beteiligten Protagonisten vor. *Ab 18.30 Uhr, Neue Kasse im Schloss Charlottenburg, 14 Euro*

Fotos: PR (2); Gettyimages (2); Cathrin Bach; Messe Berlin; Jim Kroft; Hans Bach/SPSG



5



7

2. Juli

5. Entdecken

Die Lange Nacht der Wissenschaften ruft – und im Berliner Westen sind natürlich TU und FU dabei. Das Motto 2022: Mit Wissenschaft gegen Fake News! *17–24 Uhr, Schüler 5 Euro, Erwachsene 14 Euro. Infos: langennachtderwissenschaften.de*

6. Juli + 1.–19. August

6. Ferien machen

Die Schule ist aus! Feiert mit und holt euch eine kleine Anerkennung fürs Zeugnis! *6. Juli, 14–17 Uhr, Ursulastr. 2* Ferien können toll sein – besonders im Nachbarschaftstreff Ursula. Infos gibts vor den Ferien auf der Website sophia-berlin.de/ursulastrasse

21. Juni

7. Hören

Live, umsonst und draußen: Die Fête de la Musique soll stattfinden! Im Westen sind traditionell die zentralen Bereiche rund um die Gedächtniskirche dabei – aber auch die Spandauer Wilhelmstadt. *Alle Highlights des Festivals unter fetedelamusique.de*

2.–6. September

8. Vorfreuen

Die Internationale Funkausstellung IFA soll dieses Jahr wieder regulär stattfinden. Alles, was neu und wichtig im Unterhaltungsbereich ist, wird zu bestaunen sein. Oder auszuprobieren! *Messedamm 22, Tickets ab 12 Euro, b2b.ifa-berlin.com*



6



8

Jeden Montag eine Stunde

Barbara Ide geht mit ihrer Gruppe „Sauberer Kiez Spandau“ in die Ecken, in denen es schon mal unangenehm wird



Barbara Ide im Einsatz. Immer montags geht sie mit ihrer Gruppe in Spandau Müll sammeln



Mitten in der Pandemie reichte es Barbara Ide. Jedes Mal, wenn sie im nahe gelegenen Wald mit ihrer Nachbarin walken ging, war da nicht nur Ruhe und Natur – sondern auch jede Menge Müll. Und da die beiden Frauen nicht einfach darüber hinweglaufen wollten, nahmen sie bald Beutel und Zangen mit. Und was sie fanden, nahmen sie dann mit in die heimische Mülltonne. „Aber das war immer noch unbefriedigend, weil wir einfach nicht alles mitnehmen konnten. Und da haben wir gedacht, man müsste es größer aufziehen.“ Gedacht, gemacht.

Über die Nachbarschaftsplattform nebenan.de fanden sich per Anzeige flott Gleichgesinnte zum gemeinsamen, regelmäßigen Sammeln. Und regelmäßig heißt jeden Montag: „Das kann sich jeder merken. Und immer genau eine Stunde. Wenn man da konzentriert zwischen Büschen und Bäumen rumkraucht, ist die Sache ja durchaus anstrengend.“ Immerhin muss die Gruppe, die aus einem Kern Unermüdlicher, aber auch immer wieder neuen Einsammlerinnen besteht, den Müll nicht mehr mit nach Hause nehmen.

Denn über eine App wird der Müll jetzt den Ordnungsämtern zur Abholung gemeldet: „Das war ja auch ein großes Problem – wohin damit?“, so Barbara Ide. Denn egal, wo sich ihre Gruppe wöchentlich zum Müllsammeln trifft: Dass hinterher große Säcke zu entsorgen sind, liegt an den Mengen, die einfach in Wälder und Grünanlagen geworfen werden. Spandau dürfte dabei sogar noch besser dastehen als andere Berliner Bezirke. „Aber wir haben hier auch so unsere Ecken.“ Wo und in welchen dieser Ecken aufgeräumt wird, entscheidet die Gruppe demokratisch auf der eigenen Webseite. Und es haben sich auch schon Untergruppen gebildet: „Sauberer Kiez Siemensstadt zum Beispiel“, sagt Barbara Ide, „da waren zum Auftakt 100 Leute.“ Und das freut sie ganz besonders, weil es zeigt, dass ihre Gruppe nicht die einzige ist, die das Problem anpacken will – auch wenn es manchmal Überwindung kostet: „Aber wir sind so eine tolle Gemeinschaft. Und an der frischen Luft hält man es schon aus, auch wenn es mal ein bisschen strenger riecht.“

Alle Aktionen und Termine: saubererkiezspandau.de

Straßennamen raten

stadtleben verrät die Geschichten hinter den Schildern



Kostenlos Lastenräder leihen

Mit Imchen und Schilfi hat die flotte berlin zwei neue Lastenfahrräder in Betrieb genommen, die man kostenlos ausleihen kann. Imchen ist nach der gleichnamigen Insel in der Havel benannt und Schilfi nach der Schilfdachkappelle am Groß Glienicker See. Wer bei der flotte berlin ein Lastenrad ausleihen möchte, informiert sich am besten unter flotte-berlin.de.

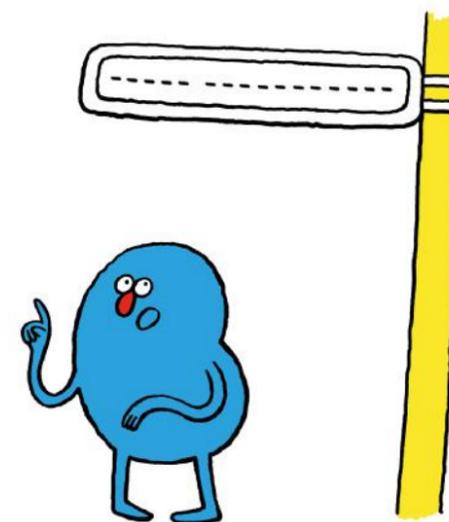


Engagement im Gemeindepark

Einige Ehrenamtliche haben eine WhatsApp-Gruppe gegründet, um das Grünflächenamt bei der Reinhaltung des Gemeindeparks Lankwitz, in dem auch Damhirsche leben,

zu unterstützen. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Jörg Opel unter der Nummer 0175 1650406 melden (bitte mit Namen). Weitere Infos: mein-lankwitz.de

WER WAR DAS?



Als Josefa Durán y Ortega kam sie auf die Welt. Doch berühmt wurde sie unter ihrem Spitznamen, der übersetzt „Olivenkern“ bedeutet. Josefa wurde zunächst in Madrid als Tänzerin ausgebildet, dann zog sie nach Deutschland. Dort tanzte sie auf allen großen Bühnen: zuerst in Stuttgart, dann in Leipzig, später in München und Berlin. Überall begeisterte sie ihr Publikum mit ihrem ausdrucksstarken Tanz und ihrer Persönlichkeit. 1871 starb die Tänzerin kurz nach der Geburt ihres siebten Kindes in Turin. Während ihrer Berliner Zeit bewohnte sie ein Schlösschen in Hakenfelde, das nach ihr benannt wurde. Auch ein besonderes Textilmuster aus zweifarbigen Karos in quadratischen Blöcken trägt ihren Namen.

Reich der Jäger: Das neue Raubtierhaus im Berliner Zoo

Nur vier Zentimeter Glas trennen die Besucher des neuen Raubtierhauses „Reich der Jäger“ im Berliner Zoo von den Löwen, Tigern und Leoparden. Eine fast direkte Begegnung mit den Tieren. Eine Ausstellung im Besucherbereich beantwortet viele Fragen rund um die Lebensbedingungen der Raubtiere, aber auch die: „Wie rau ist eine Tigerzunge?“ 2023 sollen noch drei Außenanlagen für Tiger, Leoparden und Jaguare dazukommen.

Infos: zoo-berlin.de



Ungewöhnlicher Umzug



Das Käthe-Kollwitz-Museum zieht um. Und das Team trägt nicht nur Kisten, sondern auch Skulpturen-Dummys zur Stellprobe

Das Käthe-Kollwitz-Museum war 35 Jahre lang eine Institution an der Fasanenstraße. Eine Einrichtung, die mit den Lithografien und Grafiken dieser Ausnahme-Künstlerin die Geschichte der ärmeren Berliner in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigt. Und das so eindringlich, dass es oft still wurde in den bisherigen Räumen.

Diese Ausstellungsräume waren hier allerdings auf vier Etagen verteilt, nicht barrierefrei, und auch klimatisch entsprach das Haus für die vielen Papierarbeiten nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Als dem Museum dann 2017 hier gekündigt wurde, war das auch eine Chance für die Direktorin Josephine Gabler und ihr Team: „Das Haus ist einfach nicht mehr zeitgemäß. Allerdings haben wir erst 2019 nach langem Suchen und mithilfe des Senats einen neuen Standort gefunden. Aber jetzt sind wir sehr glücklich, dass wir in den Theaterbau am Schloss Charlottenburg ziehen können“, so Josephine Gabler.

Davor wird es in den alten Räumen aber erst mal richtig laut – es wird gepackt, geräumt und verstaubt. Und parallel wird der neue, moderne, barrierefreie Ort vorbereitet. Der wird auch zusätzliche Bereiche für eine zeitgemäße Kunstvermittlung bekommen. Dazu kommen eine Bibliotheksecke sowie weitere Ruheinseln für die Besucherinnen und Besucher, in denen sie über das Gesehene nachdenken können.

Neues Domizil des Käthe-Kollwitz-Museums: der Theaterbau am Schloss Charlottenburg. Unten: der Skulpturen-Dummy für die Stellprobe

Aber damit sie ab Spätsommer den neuen Standort in dem weitläufigen Schlossgarten überhaupt finden können, gab es schon Stellproben mit dem Dummy einer Kollwitz-Skulptur – als Wegweiser sozusagen: „Wir sind damit rund um den Theaterbau gezogen, um den richtigen Platz zu finden. Und die gerade anwesenden Besucherinnen und Besucher haben sofort erkannt, dass es eine Kollwitz-Skulptur ist, das war natürlich toll. Und macht uns Mut, dass wir hier mit ihren Arbeiten genauso viele Menschen anziehen können wie vorher. Immerhin sind wir hier nicht nur direkt am Schloss, sondern mit dem Klausenerplatz auch im Gebiet des damaligen Zille-Kiezes.“

An der ungebrochenen Anziehungskraft der Künstlerin Käthe Kollwitz gibt es ohnehin keinen Zweifel – im Gegenteil. Sie, die nicht nur als Frau eines Arztes im damaligen Arbeiterbezirk Prenzlauer Berg schon seit Mitte der 1890er-Jahre viel Elend und Verzweiflung gesehen hatte, verlor zudem im Ersten Weltkrieg ihren Sohn. Was ihrem Werk mit seiner eindringlichen Antikriegshaltung eine bis heute überwältigende Aktualität und Dringlichkeit verleiht.

Ab Spätsommer/Herbst im Theaterbau des Schlosses Charlottenburg, Blog und Infos unter kaethe-kollwitz-berlin.de



Fotos: Frederic Schweizer, PR (2); ddp; Zeitz/imago

Klimaschutz

IM FALKENHAGENER FELD

Im Alltag der Menschen, die im Falkenhagener Feld wohnen, soll der Klimaschutz in Zukunft eine größere Rolle spielen. Bewohner, Schulen, Kitas und Wohnungsgesellschaften werden vom beauftragten Träger Restlos Glücklich e. V. an einen Tisch gebracht. Zum Start des Projektes

„Prima Klima im FF – gemeinsam für ein sauberes & nachhaltiges Quartier“ wurde ein erstes Klimaforum im Klubhaus am Westerwaldplatz veranstaltet. 40 Teilnehmer tauschten sich über Pflanzaktionen, Verteilen von Lebensmitteln, Müllsammelaktionen und Kooperationen mit Supermärkten und der Berliner Stadtreinigung aus. **Mehr Infos: falkenhagener-feld-west.de**



Straßenname geändert

Die ehemalige Wissmannstraße in Grunewald, die nach dem Befehlshaber der deutschen Kolonialtruppe benannt war, heißt nun Baraschstraße. Sie erinnert an die jüdische Familie Barasch, die bis zu ihrer Flucht und Deportation in der Wissmannstraße 11 gelebt hat.

Hollywood aus unter- schiedlichen Perspektiven

Die Traumfabrik Hollywood – ein Mythos, der nicht nur durch Spielfilme, sondern auch durch Starfotos entstanden ist. Doch auch die Schattenseiten des Glanzes sind dokumentiert. Bis zum 20. November läuft in der Charlottenburger Helmut Newton Stiftung die Ausstellung „Hollywood“ mit Werken großer Fotografen wie Anton Corbijn, George Hoyningen-Huene, Ruth Harriet Louise, Helmut Newton und Annie Leibovitz.

Museum für Fotografie, Jebensstraße 2, Di-So 11-19 Uhr, Do 11-20 Uhr.
helmut-newton-foundation.org



Sanierungsrat für die Schlange

degewo lässt die Prüfung einer Sanierung des Baukomplexes in der Schlangenbader Straße durch ein Mieter- und Anwohnergremium begleiten. Der 24-köpfige Sanierungsrat besteht aus Bewohnern der Schlange, Anwohnern und lokalen Akteuren. Er organisiert den Austausch rund um die Sanierung unter Berücksichtigung der Mieter- und Anwohnerbelange.



Ihre Daten sind uns wichtig!

Haben Sie ein Anliegen, mit dem Sie sich an degewo wenden möchten? Dann geben Sie bitte neben Ihrem Namen und Ihrer Adresse immer Ihre **Mietvertragsnummer** an. Ohne diese Nummer kann degewo aus Datenschutzgründen keine Auskünfte geben. Nutzen Sie bitte nur **einen Kontaktweg** (Post, E-Mail zkb@degewo.de oder Tel. 030 26485-5000). Wer alles parallel macht, sorgt für Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung.